



Abb. 1, 2. *Stenus (Parastenus) brunneus* n. sp. (Paratypen): Ventralansicht des Aedoeagus (1), Spermatheka (2). Maßstab = 0,1 mm.

Stenus brunneus n. sp. unterscheidet sich — abgesehen vom Aedoeagus — nur schwer vom *S. truncatus* Puthz durch helleren Körper (abgesehen vom Kopf), etwas robusteren Bau, breitere, stärker divergierende Elytren, die flachere oder keine Seiteneindrücke und deutlich flachere Punktierung besitzen, etwas dichtere Netzung des Abdomens und stärker eingedrücktes 7. Sternit des Männchens. Von *S. gran Canariae* Puthz unterscheidet sich die neue Art durch breiteren Kopf, schmalere und längere Elytren, die weniger rückwärts divergieren (♀ — HT von *gran Canariae*: größte Elytrenbreite : größte Elytrenlänge : Nahtlänge = 67:54:38; ♀-Paratypus von *brunneus* = 68:60:45), flachere, mehr längsausgezogene Abdominalpunktierung, dichtere Netzung des Abdomens und den Bau der Spermatheka.

Die Art lebt offenbar mit *S. truncatus*, von dem 3 ♂♂ am Fundort der Typen erbeutet wurden, zusammen.

Holotypus und Paratypen in coll. H. FRANZ (Wien). Paratypen auch in meiner Sammlung.

Literatur:

- PUTHZ, V. (1966): Die *Stenus*-Arten Madeiras und der Kanarischen Inseln (Coleoptera, Staphylinidae) 21. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. — Ent. Bl. Biol. Syst. Käfer 62: 129—149.
- (1970): Noch ein neuer *Stenus* von den Kanarischen Inseln (Coleoptera, Staphylinidae) (Mit 2 Abbildungen) (91. Beitrag zur Kenntnis der Steninen). — Koleopt. Rundsch. 48: 75—77.

Erster Beitrag zur Kenntnis der Bodenfauna der Galapagos-Inseln

Von H. Franz, Wien

Dank einer finanziellen Unterstützung durch den österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und des Entgegenkommens des Charles-Darwin-Institutes in Sta. Cruz (Galapagos-Inseln) war es mir möglich, in der Zeit von Mitte April bis Anfang Juli 1975 Ecuador und die Galapagos-Inseln zu besuchen. Einen Schwerpunkt meiner Untersuchungen stellte die vergleichende Untersuchung der Bodenfauna auf den Inseln und am benachbarten Kontinent dar. Das von mir zusammengetragene sehr umfangreiche Material ist noch immer nicht zur Gänze präpariert, es ist aber doch bereits möglich, einen ersten Beitrag zur Kenntnis der Bodenfauna, betreffend bisher unbekannt oder wenig bekannte Bodenkäfer, zu veröffentlichen.

Es ist mir ein Bedürfnis, allen Institutionen, besonders aber auch allen Kollegen und Freunden, die mich bei der Durchführung meiner Reise unterstützten, auch an dieser Stelle herzlichst zu danken.

Nachfolgend werden die Vertreter der blinden Laufkäfergattung *Mystroceridius* Reichardt sowie die auf den Galapagos-Inseln heimischen Pselaphidei und Scydinaenidei behandelt.

Cnabidae

Mystroceridius Reichardt

Reichardt, Miss. zool. beign aux Galapagos et en Ecuador 2, 1970, 165—169.

Das Genus ist vom Autor auf *M. basilewskyi* von der Insel Sta. Cruz aufgestellt worden und war bisher monotypisch.

Mystroceridius basilewskyi Reidinger

Die Art ist nach 4 Exemplaren beschrieben, die J. u. N. Leleup am 11. 2. 1965 am Fuße eines Barranco, 1,2 km von der Bahía de Tortuga (Turtle Bay) auf der Insel Sta. Cruz im Humus in einer Kluft gesammelt hatten.

Ich habe von dieser Art 2 weitere Exemplare aus Erde unter morschen Baumstrümpfen im Wald an der von Pto. de Ayora nach Baltra führenden Straße, nahe dem Kulminationspunkt gesammelt. Ein Exemplar sammelte ich am 24. 5. 1975 bei El Carmen, das 2. am 24. 5. 1975 unweit von dort, beide im Scalesia-Wald, der offenbar die arten- und individuenreichste Bodenfauna von allen Pflanzengesellschaften der Galapagos-Inseln beherbergt.